Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe versucht in Ihrer Eingabemaske das Wesentliche für unser Projekt einzutragen. Da es zum Teil auf eine sehr kleine Anzahl an „erlaubten Zeichen“ beschränkt war, habe ich mich entschlossen, dieses Dokument ebenfalls als Anhang zur Verfügung zu stellen. Wir sehen Wasser und den Schutz dieser sensiblen Ressource sehr vielschichtig – daher benötigt es mehr Raum zur ganzheitlichen Darstellung. Daher in etwas ausführlicheren Text - einige tiefergehenden Antworten.

*Wenn dies gegen Wettbewerbsregularien verstößt, nehmen Sie den Text nur zur Kenntnis und nicht in die Wertung. Vielen Dank.*

1. Projektbeschreibung:

Die Rheinsberger PreussenQuelle sieht Wasser als Ergebnis für einen guten Boden. Nur wenn unsere Böden unbelastet sind, ist unser Trinkwasser dies auch. Dies setzt voraus, dass landwirtschaftliche Flächen die bewirtschaftet werden nicht durch konventionelle Landwirtschaft belastet werden. Durch die Ausbringung von Pestiziden zum Beispiel geht die Natürlichkeit dieses Lebensraumes verloren. Wenn es uns gelingt den Boden auf natürlich Weise zu schützen – gelingt es uns auch die Artenvielfalt in Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren. Da wir uns in der Firmenphilosophie auf Förderung des ökologischen Landbaus ausgerichtet haben, tragen wir auch automatisch bei, die Biodiversität zu erhöhen bzw. zu erhalten.

2. Was machen Sie?

Die Rheinsberger PreussenQuelle sieht sich als Hersteller für natürliches Mineralwasser, das höchsten qualitativen, ökologischen und nachhaltigen Ansprüchen gerecht wird.

Der deutsche und internationale Markt für Mineralwasser wird weitgehend von Konzernen bestimmt. Wasser wird zunehmend als Wirtschafts- und nicht als Allgemeingut gesehen. Wir sind 26 Wasserbotschafter - die keinem Konzern angehören, bodenständig sind und individuell bleiben dürfen. Wir verfolgen die Vision, ein komplett unbelastetes natürliches Mineralwasser zu fördern und abzufüllen und in einem ökologisch sinnvoll und vertretbaren Umfeld zu vermarkten. Wir haben ein anderes Selbstverständnis für Wasserqualität. Denn wir setzten die Bio-Mineralwasser-Richtlinien als Mindeststandard ein, jeder Wasserbotschafter trägt unser Qualitätsbewusstsein, wir schätzen die Ressource Wasser in jeder Form und wir vertreten uneingeschränkt die Sichtweise, dass Trinkwasser ein Grundrecht und kein Wirtschaftsgut ist.

In einer Zeit des Überflusses setzt die Rheinsberger PreussenQuelle mit ihren Marken und Produkten auf ein komplett reduziertes und mit klaren Botschaften und Werten gebauten Konzeptes. Dafür treten wir, alle Mitarbeiter im Unternehmen, als Wasserbotschafter ein, um das Thema Wasserschutz und WasserWertschätzung in den Fokus zu rücken. Hierfür veranstalten wir mit Gleichgesinnten in der Region unseren Nachhaltigkeitstag, bieten Unternehmensführungen für Jung und Alt an und unterstützen als Partner zum Beispiel die Ökofilmtour und den Naturpark Ruppin-Stechlin Land.

Die Rheinsberger PreussenQuelle verfolgt die Vision, ein komplett unbelastetes natürliches Mineralwasser zu fördern und CO² neutrale abzufüllen und in einem ökologisch sinnvoll und vertretbaren Umfeld zu vermarkten. Das Unternehmen setzt sich als Klimaziel, seit 2018 eine CO² neutrale Produktion abzubilden. An erster Stelle werden unnötige CO²-Belastungen vermieden und wenn diese nicht zu umgehen sind, ausgeglichen werden. Seit 2018 wird dazu mit unserem Partner Soil & More ein Projekt auf Bio-Bauernhöfen unterstützt. Die vorhandene Humusschicht, wird durch optimierte Fruchtfolge und Anbau von Zwischenfrüchten wie Klee, aufgebaut und bindet damit einen höheren CO²-Gehalt.

3. Was sind Ihre Ziele?

Als wachsendes Unternehmen, dass auch in Zukunft CO²-Gehalte nicht komplett vermeiden, aber kompensieren kann, steht das Ziel im Vordergrund, regionale Flächen für die Kompensation zu finden. Unser Ziel ist es konventionell bearbeitete landwirtschaftliche Flächen auf ökologischen Landbau umzustellen. Über CO²-Kompensationsmaßnahmen unterstützen und fördern wir den ökologischen Landbau in der Region, tragen damit zum Bodenaufbau und Wasserschutz. Letztendlich wird es ein geschlossenes, in sich intaktes System das Wirtschaften und Ökologie in Einklang bringt.

Über den aktuellen Stand der Anforderungen hinaus, sieht sich die PreussenQuelle als Vorausdenker kommender Themen. Beispielhaft soll die Umweltbelastung durch Hochfrequenzen und deren Auswirkungen auf Mensch, Produkt und Natur genannt sein. Ein Nachhaltigkeitsbericht, der sich nach den BNN-Nachhaltigkeitsindikatoren richtet, wird jährlich aufgestellt.

Das Unternehmen stellt sich zudem die Aufgabe, sich außerhalb des Unternehmens für die Erhaltung oder Wiederherstellung einer intakten Umwelt einzusetzen. Vorrang haben dabei regionale, vor nationalen und internationalen Projekten. Dabei soll die Bedeutung von Regionalität und die damit verbundenen positiven Umwelteinflüsse zum Ausdruck gebracht werden. Ein zentraler Punkt stellt hierbei der Boden da. Wir sehen Wasser als Ergebnis. Nur mit Hilfe eines guten Bodens kann es auch zu einer guten Trinkwasserneubildung kommen. Deswegen versuchen wir gezielt Maßnahmen für die Förderung des ökologischen Landbaus in der Region zu fördern oder initiieren diese selbst, wie zum Beispiel unseren Landwirtschaftstag.

Im Jahr 2018 ist es gelungen die CO² Kompensation in Thüringen durchzuführen. Damit aber nicht genug. Wir haben im vergangen Jahr einen regionalen Partner mit dem Landschaftspflegeverband Ostprignitz-Ruppin gefunden mit dem wir diese Projekt in Kooperation ins Quelleinzugsgebiet holen wollen. Und wir können sogar hier noch einen Schritt weitergehen, indem wir konventionelle Flächen in eine ökologische nachhaltige Landwirtschaft umwandeln.

4. Was sind Ihre Erfolge?

Wir konnten mit unserem Kompensationsprojekt bereits 250 ha Boden bearbeiten und zum Humusaufbau und Erhöhung der Biodiversität beitragen. Es ist uns gelungen in Region neue Impulse für eine nachhaltige, ökologische Landwirtschaft zu geben, so ist unser Landwirtschaftstag in Region bekannt und eine Fortsetzung von den Teilnehmern gewünscht. Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark konnte intensiviert werden und möglicherweise auch als Netzwerkpartner für die Umstellung von Landwirtschaftlich genutzten Flächen erweitert werden.

Unser Nachhaltigkeitstag ist in der Region ein präsenter und fester Bestandteil des Spätsommers geworden – mit interessanten und nachhaltigen Themen von Mitstreitern für Gleichdenkende. Wir sind der erste Brunnen der eine klimaneutrale Produktion vorweisen kann und planen in Zukunft weitere Projekte um im großflächigen Quelleinzugsgebiet nachhaltige und ökologische Grundlagen zulegen. Wir werden von der Bodenseestiftung als positives Beispiel für Biodiversitätsmanagement genannt und sind für unser Engagement im EMAS Umweltmanagementsystem 2018 für KMUs als Gewinner ausgezeichnet worden.

5. Wer ist Ihre Zielgruppe?

Die Rheinsberger PreussenQuelle verfolgt die Vision, ein komplett unbelastetes natürliches Mineralwasser zu fördern und abzufüllen und in einem ökologisch sinnvoll und vertretbaren Umfeld zu vermarkten. Dabei stellt sich die Rheinsberger PreussenQuelle die Aufgabe, „Wasser“ aus dem Blickwinkel der Selbstverständlichkeit herauszuholen und die Wertschätzung beim Verbraucher zu steigern. In einer Zeit des Überflusses, setzt die Rheinsberger PreussenQuelle mit seinen Marken und Produkten auf ein komplett reduziertes und mit klaren Botschaften und Werten gebauten Konzeptes.

In den kommenden Jahren wird die Bedeutung von Wasser, aufgrund der Vielzahl an Problemen und Herausforderungen steigen. Damit wird die Wahrnehmung für das Thema Wasser in Zukunft kontinuierlich steigen. Darüber hinaus entsteht zunehmend eine heterogene Verbraucherstruktur mit neuen, andersartigen Erwartungen an Produkte, Unternehmen, Märkte. Die wachsende Zahl an aufgeklärten, kritischen und andersdenkenden Verbrauchern erfordert neue Konzepte mit neuen Lösungen und Antworten, die Transparenz und Ehrlichkeit einfordern.

Die Rheinsberger PreussenQuelle stellt sich für diese Märkte und Verbraucher auf und stellt sich der Herausforderung die passenden Produkte, Konzepte und Kommunikationsformen anzubieten und weiter zu entwickeln.

Wir möchten generell die Wertschätzung des Wassers und den Erhalt unsere Lebensgrundlage in den Fokus rücken. Wir sind im Austausch mit Schulen, Hochschulen, Kunden und der Bevölkerung. Mit jedem verkauften Produkt unter dem Motto "bleibt natürlich", kann der Konsument mehr und weitergehende Informationen zum Thema Wasser und Nachhaltigkeit erfahren. Wir bieten regelmäßige Führungen an, einen Nachhaltigkeitstag oder nutzen auch das Medium Internet. Neben einer eigenen Facebook und Instagram-Seite haben wir einen eigenen Blog. Unter "www.bleibt-natürliche.de/blog" wollen wir Impulse für ein nachhaltiges Denken geben, zum Thema Wasser, als kostbares Gut informieren und laden alle Nutzer ein, sich dort einzubringen und auszutauschen.

6. Ihr Netzwerk

Wir sind im Netzwerk des Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) vertreten, im Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin Brandenburg e.V. (FÖL) sind wir im Vorstand vertreten und sind ein Partnerbetrieb des Innoforum Ökologischer Landbau der HNE Eberswalde.

Wir unterstützen zur Sensibilisierung der Bevölkerung Projekte mit dem Naturpark Ruppin-Stechliner Land, veranstalten einen Nachhaltigkeitstag auf dem Werksgelände, wo sich Besucher über nachhaltige Themen informieren können und bieten eine Plattform für die Förderung und Stärkung des Ökologischen Landbaus in der Region an mit dem von uns initiierten Landwirtschaftstag.

Im Bereich Ökolandbau sind wir Partner und Mitglied des Landschaftspflegeverband Ostprignitz-Ruppin und arbeiten mit den Bio-Hof Engemann in Braunsroda zusammen.

Wir sind im Austausch mit Behörden, mit der IHK Potsdam und in der Umweltpartnerschaft Brandenburg vertreten.

7. Kooperationspartner:

Wir haben eine Kooperationsvereinbarung mit dem Naturpark Ruppin-Stechliner Land, Bio-Hof Engemann und dem Landwirtschaftsbetrieb Bergmann-Franz GbR

8. Transformationspotential (Wie stark beeinflusst das Projekt gesellschaftliche Veränderung?)

Die Rheinsberger Preussenquelle GmbH möchte generell die Wertschätzung des Wassers und den Erhalt unsere Lebensgrundlage in den Fokus rücken. Wir sehen, dass sich viele Verbraucher bereits sehr für das Thema Wasser interessieren – und dass, die Bedrohung der Grundwasserleiter immer stärker ins Bewusstsein rückt. Wenn es uns gelingt, Wasser aus der falschen Vorstellung der „unbegrenzten Verfügbarkeit“ zu holen und Wasser als Endergebnis aller Umweltaktivitäten sehen, dann Erreichen wir mit vielen Menschen ein anderes, umsichtigeres Umgehen mit unserer Erde. Wir möchten sensibilisieren und Menschen zum Mitmachen gewinnen. Dazu informieren wir stets über unseren Blog, Zeitung, Facebook und Instagram.

9. Blick in die Zukunft: Was soll in fünf Jahren erreicht sein?

In den nächsten fünf Jahren wollen wir viele kleine nachhaltige Initiativen weiterentwickeln, die zu einem späteren Zeitpunkt zu einem ökologisches Gesamtbild in der Region darstellen. Dafür ist es nötig weitere Mitstreiter zu gewinnen, Initiativen und Projekte anzustoßen und für die Region ein nachhaltiger Vordenker zu sein. Als Unternehmen gilt es Wirtschaftlichkeit im Einklang mit Ökologie, Nachhaltigkeit und soziales Engagement in Einklang zu bringen.

10. Warum sollten Sie gewinnen?

Um weitere Möglichkeiten zu haben, neue Initiativen zu fördern und umzusetzen.